

Transkriptionszeichensystem

Allgemeine Regeln

1. Jeder Redebeitrag beginnt auf einer neuen Zeile.
2. Ausnahme: Bei gleichzeitigem Sprechen werden die einfallenden Äußerungen nicht am Zeilenanfang, sondern direkt 'unter' diejenigen Worte des vorangehenden Sprechers transkribiert, mit denen sie zeitlich zusammenfallen (Partiturschreibweise).

[= Diese Koordination wird durch eckige Klammern hervorgehoben

Beispiel:

Adam: Ich hatte ja [schon mal was angedroht
Eva: [äh ich will auch (')

3. Rezeptionssignale haben einen anderen Status als die übrigen Redebeiträge und werden deshalb speziell markiert

√ = Markierung für Rezeptionssignale

Beispiel:

Adam: Öffentlichkeitsarbeit drin √ ne (')

Eva: √ Hm (,)

Adam: also klar

Mehrere gleiche Rezeptionssignale können 'gesammelt' werden:

Adam: Man sieht jetzt häufig √ im Fernsehen √ dass die
Betroffenen was erzählen (,) ne (')

Eva: √ Hm

4. Jeder Sprecher wird mit sinnvollen Abkürzungen bezeichnet! (Namen oder Funktionsbezeichnungen, z.B. „Käuf“fer, „Verk“äufer)

5. m = nicht identifizierbarer männlicher Sprecher

w = nicht identifizierbare weibliche Sprecherin

6. m/m bzw.
m/w bzw.
w/w = mehrere weibliche und/oder männliche Sprecher

Kodierung phonetischer Informationen

(,)	=	Senken der Stimme
(-)	=	Stimme in der Schwebelage
(')	=	Heben der Stimme
(.)	=	kurzes Absetzen innerhalb einer Äußerung
..	=	kurze Pause
...	=	mittlere Pause
(Pause, 6 sec.)	=	bei längeren Pausen kann die Dauer vermerkt werden
&	=	auffällig schneller Anschluss
(h)	=	Formulierungshemmung, Drucksens
(???)	=	unverständliche Äußerung
(kommt es?)	=	nicht mehr genau verständlich, vermuteter Wortlaut
<u>sicher</u>	=	auffällige Betonung
<i>sicher</i> oder sicher	=	gedehnt
Hm	=	Chiffre für die vielfältigen Signale (Mhm, ehm, Hmm usw.), mit denen Zuhörer ihre Anwesenheit (Zuhören) manifestieren. Auffällige 'mehrwipflige' Hm's können besonders gekennzeichnet werden: `HmHmHm`

Kodierung weiterer Informationen und von Auswertungsergebnissen

(Lachen), (Stühle rücken), (Radiomusik)	=	Bemerkungen des Transkribierenden zu den sprachlichen und nonverbalen Vorgängen; Die Charakterisierung steht vor den entsprechenden Stellen und gilt bis zum Äußerungsende, zu einer anderen Charakterisierung oder bis zu `+'.
(k)	=	(Selbst-)Korrektur sprachlicher Äußerungen; Korrekturzeichen werden von dem Transkribierenden nach seinem Sprachgefühl vorgenommen
+	=	bezeichnet das Ende der vom Transkribierenden in runden Klammern zuvor markierten auffälligen Sprechweise

/ = Markierung von Sinneinheiten zur Erleichterung des Lesens

Kommentare und Bemerkungen zu Transkriptionen, die nicht von den Transkribenden, sondern im Zuge der Auswertung oder Veröffentlichung vorgenommen werden, stehen in eckigen Klammern, z.B.

[Auslassung] = Teile der Transkription sind für die anstehenden Zwecke des Referates oder Aufsatzes ausgespart!